



Der Dom in Florenz



Blick auf Neapel

Alle 4 Aufnahmen: Witzleben

bei einer der bedeutendsten Firmen Unter den Linden gearbeitet hat, sich Ehre gemacht hat und eine gute Erinnerung hinterlassen hat.

Auch die **Turiner Schule** — die bereits 1883 gegründet wurde — gibt sich viel Mühe, um der Mailänder nachzukommen. Und im letzten Jahr ist sogar in **Roma** eine **staatliche Uhrmacherschule** mit bedeutenden, vom Ministerium zur Verfügung gestellten Mitteln eröffnet worden, über die ich aber nicht berichten kann, da mir die Unterlagen fehlen.

Bei einer der vielen Reichstagungen in Deutschland, denen ich bewohnte, habe ich einmal gesagt: Wenn die deutsche Gründlichkeit sich mit lateinischer Genialität vereint, so kann viel Großes geleistet werden; das kann ich hier wiederholen, wenn ich an die zwar noch spärlichen Lerngelegenheiten denke, mir aber zugleich die intelligenten Augen der in der Schule sitzenden Jungen in Erinnerung rufe.

Uhrenfabriken in Italien

Nennenswerte Uhrenfabriken sind die bekannte „**Prima Fabbrica Italiana di Orologeria Arturo Junghans**“, **Venezia-Giudecca**, ferner die Firma **Fratelli Borletti in Mailand**, über welche wir bereits voriges Jahr berichtet haben. Nun will ich aber nicht versäumen, die Firma **S. I. O. R. A.** zu erwähnen. Es handelt sich um die auf dem italienischen Uhrenmarkt sehr gut bekannte und geschätzte Firma **S. I. O. R. A. (Società Italiana Orologi Ruota Alata)**, die sich dem Vertrieb der Kienzle-Uhren in Italien und in den Kolonien widmet. Sitz der Firma ist Italiens bedeutendste Industrie- und Handelsstadt **Mailand**.

Daß die Firma in Italien sehr gut eingeführt ist und die Kienzle-Erzeugnisse mit besonderer Vorliebe gesucht werden, das ist wohl außer den ausgezeichneten Modellen, der tadellosen Ausführung und der gepflegten großen Auswahl auch dem Umstand zuzuschreiben, daß bereits 1902 die damalige Firma **Schlenker & Kienzle** in Mailand eine Fabrikfiliale errichtete, welche sich zunächst mit der Montage und später mit der Fabrikation von Uhren und Werken befaßte.

Wenn auch später, durch die Umstände bedingt, die Massenfabrikation aufgegeben wurde und sich nun die umgewandelte Firma **S. I. O. R. A.** mit der Einfuhr feinerer Uhren und mit der Montage

der Großuhren beschäftigte, so bleibt doch die Tatsache unangetastet, daß seit 40 Jahren die Kienzle-Uhren auf dem italienischen Markt direkt vertreten sind.

Die Firma verfügt über eine ausgedehnte Verkaufsorganisation, eine eigene Holzgehäusefabrikation in der Brianza, Konsignationslager in Rom und Neapel und ungefähr 50 Gefolgschaftsmitglieder.

Daß die Kienzle-Uhren sich der besonderen Vorliebe der Fachkameraden und des Publikums erfreuen, ist schon oben gesagt worden. hinzugefügt muß werden, daß auf der letzten Mailänder „Triennale d'Arte (Kunstaussstellung) der Firma **S. I. O. R. A.** für die Kienzle-Uhren als einzige Uhrenfabrik bei verschiedenen Ausstellern die wohl auch begehrte goldene Medaille verliehen wurde.

Die Leiter der Firma, die Herren **Weyler**, beide in Schwenning geboren, widmen sich seit ihrer Lehrzeit der Uhrenbranche und sind nun in den Erfordernissen des italienischen Marktes vollkommen bewandert; in dieser ihrer Tätigkeit werden sie kräftig unterstützt von dem wohl in ganz Italien gut bekannten Mit-Teilhaber Herrn **Luigi Zanetti**.

Die Herren **Weyler** betätigen sich auch seit vielen Jahren als Politische Leiter der NSDAP. in Mailand, und in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit tragen sie immer mehr dazu bei, die Interessen und das Verständnis der beiden Völker zu fördern.

Ich glaube hiermit einen allgemeinen flüchtigen Überblick über die Organisation der Uhrmacher in Italien gegeben zu haben. Hinzuzufügen will ich aber, daß wir alle gemeinsam verbunden sind — sei es durch die **B. I. B. O. A.** (die nun in Deutschland ihren Sitz hat), sei es durch den Internationalen Uhrmacherverband —, die uns hoffen läßt, nach dem Kriege wieder die Arbeit aufnehmen zu können, um die Uhrmacher auf das Ersprießliche aufmerksam zu machen, das aus der Zusammenarbeit und gegenseitigem Austausch von Erfahrungen, Kenntnissen und Erlebnissen entspringt.

Daß das bald geschehen möge zum Wohle aller unserer Fachkameraden, die sich nach dem Arbeitstisch und der lieben Familie sehnen, das ist mein schönlicher Wunsch.

Cavallar.

Trigonometrie in der Berechnung der Uhr

Eine hochinteressante Abhandlung beginnt Oberstudiendirektor **Dr. K. Giebel, Glashütte**, in der vorliegenden Ausgabe der „Uhrmacherkunst“. Mehrfache Anregung — gerade von Berufskameraden bei der Wehrmacht — ließ erkennen, daß diese Lücke in der Fachliteratur geschlossen werden mußte. Die zwingend logische Darlegung der Grundsätze durch den bekannten Verfasser macht das Studium für den Berufskameraden zum Genuß, der sich ernsthaft damit beschäftigt.

Die Schriftleitung.